

2005

3





Rüegg Motos

Forchstrasse 220, 8032 Zürich, Tel. 01 381 75 65



Liebe TWN Kolleginnen und Kollegen

1



Der Vorstand 2005

Präsident

Peter Wohler
Thesenacher 8
8126 Zumikon
Telefon 01 918 29 60
peter.wohler@swissonline.ch

Vize Präsident

Hans-Ueli Hotz
Buttenaustasse 25
8134 Adliswil
Telefon 01 710 57 96
h.u.hotz@bluewin.ch

Finanzchef

Sepp Gander
Riethofstrasse 8
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 16 15
tbggander@bluewin.ch

Sportchef

Gogo Staub
Schweighofstrasse 399
8055 Zürich
Telefon 079 779 53 37
gottfried.staub@zschokke.ch
Stellvertreter Werni Weber
Schulstrasse 10
5621 Zufikon
Telefon 056 633 35 47

Redaktor

Patrick Frei
Drosselstrasse 20
8038 Zürich
Telefon/Fax 01 482 46 56
apfrei@swissonline.ch

Beisitzerinnen

Claudia Bühler
Steihai 10
5453 Busslingen
Telefon 056 470 15 35
claudia.buehler@bsr-partner.ch
Andrea Hostettler
Martastrasse 124
8003 Zürich
Telefon 079 540 40 20
andrea@hostettler-soder.ch

www.twnclub.ch

Wir haben im Q2 mit dem SAM Trial Lufingen wiederum ein Trial erfolgreich durchgezogen. 26 Helfer/-innen braucht es, um 36 startenden ein schönes Trial zu bieten. 6 Streckenbauer schufteten am Donnerstag Abend, um 7 Sektionen zu stecken. Im Vorfeld wurde an einem Samstag mit 3 Motormähern Gras geschnitten und unter der Leitung von Chrigi Weilenmann wurden Hindernisse herangefahren und eingebaut. Das Wetter war auf unserer Seite, wenn auch etwas warm, aber noch unter 30 Grad. Überschattet wurde der Anlass leider durch den Beinbruch unserer trialfahrenden Layouterin Andrea. Ich wünsche Ihr hier nochmals schnelle Besserung.

Auf der homepage www.twnclub.ch gibt es Text und Bilder zum Trial, ebenso von der Pfingsttour. Vielen Dank für die diversen Beiträge.

Für den 24. September hat Gogo ein Clubtrial in einer neuen grossen Grube organisieren können. Nicht verpassen und weitersagen. So und nun viel Spass beim Lesen dieser Ausgabe.

Patrick

2. und 3. April 2005

Werni und Charly Weber organisierten wieder das bekannte Trial Weekend in Reclère. Fast 30 Trialfahrer folgten der Einladung auf Jack Aebis Trainings-Gelände die Saison vorzubereiten oder einfach mal wieder nach Lust und Laune 2 Tage lang rumzufahren.

Doch zuvor musste die Anfahrt zur Kiesgrube per Auto und Anhänger gemeistert werden, was einem Teilnehmer mit seinen frisch montierten Sommerpneus nicht gelingen wollte. Der schwere Anhänger drückte auf die Kugel und hob die Front des Zugfahrzeuges, was auf dem nassen Waldboden mit durchdrehenden Vorderrädern quitiert wurde. Da half nur eines: Trialbikes abladen...

Das Wetter war super und bald begannen wir zu schwitzen. Die Arme wurden lang und man/frau war froh, den anderen beim Trainieren zuzuschauen.

Pause vor dem Start.

Zum Zvieri waren wir freundlicherweise bei Mama Aebi zu Tee und Kuchen eingeladen. Frisch gestärkt gings am Bärenauge (die Insider wissen, was das ist...) vorbei zum Bach runter. Der Bach wurde dann bis zuoberst von allen bewältigt. Dieses Jahr kehrten wir aber um und fuhren wieder runter, weil das Befahren der Waldwege mit so vielen Fahrern vermieden werden sollte. Nun waren wir alle schlapp und freuten uns aufs Abendessen.

Jack Aebi auf seiner Scorpa.



Einige waren bei Mama Aebi einquartiert, andere in Bungalows auf dem Camping, der Rest im Hotel Les Grottes. Dort trafen sich dann alle Helden zum Abendessen und es wurden mehrere Wildschweine verspiesen, Bierfässer geleert und Weinflaschen vernichtet.

Am Sonntag steckten Jack, Werni, Charly und ein paar Helfer 6 Sektionen in 3 Schwierigkeitsgraden. Andrea waren die Sektionen zu leicht, weshalb sie spontan einen Köpfler in

Charly zeigt den Weg...



den Bach machte, um etwas Action reinzubringen. Peter Vogelsang übersah einen kleinen Wurzelstrunk von ca. einem Meter Durchmesser und fuhr kurzentschlossen hinein. Nachher erzählte er, Jack hätte ihm das Holz in die Sektion gestellt...

6 neue Montesa 4strokes waren im Einsatz. Felix Eggenschwiler wollte auch 4-Takt fahren, leerte kurzerhand eine milchige Flüssigkeit in den 2-Takt GasGas Motor, um diesen dann in die Ecke zu stellen und endlich wieder auf seiner geliebten Honda TLR 200 4-Takt das Trial fertigzufahren.

Willi funktionierte seine Sherco zum Automaten um, brach die Schaltwelle und fuhr nur noch im 2. Gang. Somit entfiel das leidige Problem, welchen Gang man nehmen sollte.

Christian Weber wollte nicht verstehen,

Wird da eine wohlverdiente Rast eingelegt?



4 Trial in Réclère bei Jack Aebi



Kategorie A

1	Werner Weber	19
2	Christian Weilenmann	24
3	Jack Aebi	40
4	Patrick Frei	42
5	Charly Weber	44
6	Felix Eggenschwiler	69
7	Heinz Knup	72

Kategorie B

1	Peter Vogelsang	12	11x0
2	Richard Mosimann	12	10x0
3	Remo Vogelsang	14	11x0
4	Max Bürki	14	10x0
5	Gilbert Scherrer	15	
6	Jorgen Grässlin	20	
7	Willi Müggler	23	
8	Martin Mosimann	24	
9	Richi Müller	26	
10	Mirco Müggler	28	
11	Christoph Joho	29	
12	Mario Mosimann	41	
13	Martino Filippi	51	
14	Mathe Schaub	56	
15	Stephan Kaufmann	68	
16	Ueli Schmid	69	

Kategorie C

1	Christian Weber	21
2	Daniel Müggler	37
3	Brigitte Eberle	39
4	Andrea Hostettler	40
5	Nicole Looser	46
6	Mathias Keller	62

Ausgesteckt von GSCZ

Besuch von Felix Weber

Heinz und Brigitte sind voll konzentriert und Werni übt schon fürs Bärenauge.



Frisch gestärkt nach Mama Aebis Kuchen und Tee gehts gut gelaunt zum Bärenauge. Da ist es einigen wohl doch zu steil... Am Sonntag dann der krönende Abschluss beim Grillen.

warum seine wassergekühlte Cota 315 noch einen Elektro-Lüfter braucht. Kurz entschlossen vibrierte er auch noch die letzte Halterungs-Schraube ab: Weg mit dem Schrott...! Aber Onkel Charly belehrte ihn eines Besseren, von wegen Überhitzung und so, und schraubte den Lüfter wieder an.

Nach dem Trial verköstigte uns Jack mit seinem BBQ und wir liessen uns die Würstchen schmecken. Mit vollem Bauch wurde noch etwas trainiert und bald der Heimweg angetreten.

Es war wie jedes Jahr ein wunderschönes Weekend. Vielen Dank an Werni, Charly und ganz speziell an Jack und Mama Aebi! Wir kommen gerne wieder.

Patrick Frei

Die Bilder fotografierten Patrick, Romy, Andrea und Martino.



6 Clubtrial in Eiken

23. April 2005

Als wir um 12 Uhr in der Grube des CET-Club eintreffen ist schon reger Betrieb, auch der Wettergott meint es gut mit uns. Urs Soder hat bereits seine Tochter Rahel samt Yamaha abgeladen. Sie übt heute zum zweiten Mal nach Réclère und kann wohl an einem der nächsten Clubtrials mitfahren. Gogo Staub ist auch gekommen. Seinen Töff gibt er aber einem Jungen für erste Fahrversuche. Guido



Brigitte ist wie immer umschwärmt...

Schmid hat wie meist den ganzen Anhänger voller Trialöffs und die Fahrer/-innen sorgen für Verkehr in der Grube. Daniel Müggler muss sich mit seinem Trial-Velo vergnügen. Sein Töff ist in Oberlurg an Wassermangel festgegangen. Dies ist aber verwunderlich wenn man weiss, wie viel Wasser da vom Himmel geschüttet wurde....

Die meisten Sektionen sind bereits von Brigitte und ihren Helfern ausgesteckt. Zum Start um 13 Uhr treffen sich 17 Wettkämpfer, davon 8 CETler und 6 TWNler. Die Kategorie B hat 4 Runden à 7 Sektionen zu bewältigen,

die andern Kategorien machen 3 Runden à 8 Sektionen. Das B wird von Stephan Kaufmann auf der ersten Runde durch die abwechslungsreich gesteckten Sektionen geführt, zu meiner Freude fehlen die grösseren Stein-Hindernisse. Dafür gibt es umso mehr Kies- und eine Geröllsektionen, die sind Material schonend. Die B-Spur ist diesmal relativ einfach ausgesteckt, deshalb haben die guten Fahrer am



Die Geröllauffahrt schafft Rahel problemlos.

Schluss auch nur einzelne Strafpunkte, erst in meiner Region gibt das Zählen doch etwas Arbeit. Mathe Schaub bewegt sich in Cross-Manier durch die Sektionen und sichert sich hinter den SAM-Fahrern den vierten Platz. Markus Senn betätigt sich heute auf Empfehlung?? von Brigitte erstmals in der Kategorie B, damit er gefordert wird. Dafür fühlt sich Ueli Schmid heute nicht so gut und fährt deshalb die C-Spur. Hier ist er der einzige Mann und schnappt Andrea mit einem Punkt Vorsprung den Sieg weg! In der Kategorie A gewinnt Willi Müggler vor seinem Sohn.



Guido auf dem Weg zum Sieg.

Letzterer muss seine Kondition auch während des Trials mittels Zigaretten künstlich dämpfen... Walter Traber belegt den dritten Platz, er ist wohl geistig bereits unterwegs nach Schottland an die Six Days.

Kategorie A

1	Willi Müggler	24
2	Mirco Müggler	35
3	Walter Traber	78
4	Benny Gschwind	79

Kategorie B

1	Guido Schmid	1
2	Jorgen Grässlin	3
3	Max Bürki	4
4	Mathe Schaub	20
5	Martino Filippi	24
6	Stephan Kaufmann	26
7	Christian Schregenberger	28
8	Markus Senn	32
9	Daniel Gotsch	34

Kategorie C

1	Ueli Schmid	27
2	Andrea Hostettler	28
3	Brigitte Eberle	40
4	Katja Kurt	48



Hat Mathe schon jemand gesagt, dass wir Trial und nicht Cross fahren?

Die Rangverkündigung findet kurze Zeit nach Abgabe der letzten Karte statt. Brigitte ist da kaum zu überbieten! Vielen Dank für die gute Organisation! Danach werden noch an diversen Kieshaufen Übungen veranstaltet und für die Nachwuchsfahrer/-innen werden die Schwierigkeitsgrade allmählich gesteigert.

Für mich ist dann Schluss als sich der Töff rückwärts überschlägt und der Bremshebel etwas kürzer wird. Auf der Heimfahrt beginnt es dann zu regnen. Wir haben da wirklich Glück gehabt!

Martino Filippi

Die Bilder fotografierten Rahel und Andrea.

Freitag Wieder war es so weit, und die Pfingstausfährler trafen sich auf der Raststätte Glarnerland zur diesjährigen Pfingstausfahrt, um drei unbeschwerte Tage gemeinsam zu verbringen.

Die Fahrt auf den Reschenpass, wo auch die erste Übernachtung gebucht war, führte via Landquart über den Flüelapass ins Wallis, um uns danach beim Grenzübergang Pfuns noch kurz die Chance zu geben, die schon ziemlich

20er in den dafür bestimmten Schlitz, worauf er sich ohne Vorwarnung und vor allem ohne einen tropfen Benzin freizugeben auf Nimmerwiedersehen verabschiedete. Angesichts des trockenen Tanks war ein weiterer Versuch unumgänglich und auch mit einem mulmigen Gefühl begleitet. Wer wagt, gewinnt! Ja, Benzin kam und die Wände meines Tanks wurden befeuchtet. Ach ja, da waren noch andere, welche trocken waren, wie die BMW von Sepp, der seinen 20er auch ohne weitere Gedanken an den Automaten verloren hatte! Auch sein zweiter Versuch wurde von Erfolg gekrönt und mit Benzin belohnt!

Weiter ging es Richtung Reschenpass, wo eine Unterkunft auf uns wartete, welche wir aber auch wieder nur mit weniger Benzin als auch schon erreicht hätten, wenn da nicht die Tankstelle 7 km vor dem Hotel gewesen wäre, welche zum Füllen aller Tanks geeignet war?!

Na ja, alle füllten Ihre Tanks und fuhren ins Hotel, um Minuten später zu bemerken, dass Gogo nicht mehr dabei war. El Presidente stellte fest, dass eben Gogo nicht mehr mit von der Partie war. Einige Minuten später kam die rauchende Erkenntnis, dass Gogos Enduro die 7 km mit Diesel hervorragend bewältigen konnte! Eine Geruchsprobe durch den Präsi liess die Vermutung zur brutalen Realität werden, und ein Abpumpen des Tanks zur abendlichen Herausforderung! Für Mensch und Maschine wurde dies aber durch eine Absaugpumpe des Hotelbesitzers auf so wundersame Weise erleichtert, dass wir kurze Zeit später nichts mehr (ausser Sprüchen) vom Missgeschick merkten.

Was gibt es Schöneres, als nach so einer eindrucklichen Überfahrt ins Südtirol an einen

Stimmt da die Sitzordnung?



Tisch sitzen zu dürfen und sich den Magen mit Entrecote zu füllen!?

Mit einem kurzen Schlumi wurde der Abend in einer gemütlichen Runde beendet, und die Müdigkeit erledigte den Rest, um uns gut schlafen zu lassen.

Samstag Das wohl angenehmste Gefühl am Morgen ist ein reichliches Morgenbuffet.

Frisch gestärkt und mit einem in Rauch gehüllten Gogo verliessen wir unser erstes Domizil in Richtung Jaufenpass. Auf unserer Fahrt zum Endziel im Südtirol, dem Gasthof Löwen, waren unsere Motoren kaum warmgelaufen, als wir schon einen Hungerrast einlegen mussten, da nun mal um 12 Uhr der Schweizer Erdenbürger nach Essen schreit!



**Herr und Frau Wohler bei einer Coupe.
Wer isst die grössere Portion?**

leer gefahrenen Tanks zu Schweizer Preisen aufzufüllen. Was wir nicht wussten, war die Tatsache, dass die Schweizer Präzision schon einige Kilometer vor der Grenze einiges zu wünschen übrig liess. Tanken nur mit Noten?! Kein Problem für geübte Töffler!

Na ja, beim ersten Betanken ging noch alles gut, was noch nichts von den folgenden Ereignissen ahnen liess! Voller Tatendrang und mit leerem Tank steckte auch ich meinen



Wirtschaft zur
KANTINE

Geniessen Sie die heimelige Atmosphäre im Inneren
unseres schönen Landhauses
am Fusse des Uetlibergs oder eine unserer Grillspezialitäten im Garten.

Auf Ihren Besuch freut sich das Kantine-Team.

Erwin Huber, Allmendstrasse 2, 8002 Zürich, Telefon 01 201 18 17

Dass wir durch diesen Umstand um einen ersten Regenguss herumkamen, sollte ja doch noch erwähnt werden.

Bei der Weiterfahrt überquerten wir auch noch das Penserjoch, was die doch sehr langweilige und ermüdende Etappe etwas auflockerte. Der Präsident hatte bei einem kurzen Halt mit Ausdruck festgehalten, dass die

einige Zimmer für 2 Tage reserviert hatten. Peter Weber, unser Führer rechts und auch mal links, hatte den Zimmerbezug schon eingeleitet, bevor alle ihre Gepäckstücke vom Motorrad entfernt hatten.

Zimmer bezogen und voller Hunger begaben wir uns in die Räumlichkeiten, in denen uns ein Apéro auf das bevorstehende Abend-



Eine erschöpfte Tischrunde.

essen einstimmte. Nachdem wir erfahren hatten, dass der Gasthof unter Personalmangel leidet, konnten wir die unfreundliche Bedienung etwas besser verstehen und die danach zum Teil zu kalt servierte Pizza unter «Na ja, kanns geben» abhaken.

Bei einem kleinen Spaziergang in der Umgebung machten wir in einem Weinkeller Halt, nicht um, wie allgemein angenommen werden dürfte, Wein zu konsumieren, sondern

essen einstimmte. Nachdem wir erfahren hatten, dass der Gasthof unter Personalmangel leidet, konnten wir die unfreundliche Bedienung etwas besser verstehen und die danach zum Teil zu kalt servierte Pizza unter «Na ja, kanns geben» abhaken.

Bei einem kleinen Spaziergang in der Umgebung machten wir in einem Weinkeller Halt, nicht um, wie allgemein angenommen werden dürfte, Wein zu konsumieren, sondern

nur um einen Kaffee und ein Dessert zu genießen. Danach war für die müden Reisenden Bettruhe angesagt und die anderen genehmigten sich einen Schlumi. Guet Nacht!

Sonntag Der Sonntagmorgen begrüßte uns mit Sonnenschein und einigen Wolken, was auf eine angenehme Ausfahrt hoffen liess. Das Frühstück war nicht wie auf dem Reschen, aber es erfüllte seinen Zweck.

Nach einer kurzen Besprechung mit Peter Weber fuhren wir in Richtung Alpen. Die Reihenfolge, in der die Pässe angefahren werden sollten und in der sie von mir aufgelistet wurden, könnte von der einen oder anderen Abweichung behaftet sein. P.S. Lugano, P. Manghen, Borgo S. Valsugana, P. Brocon,

P. Gobbera, P. Rolle, R. Paneveggio, P. Volles, P. San Pellegrino, P. Korrer. Oder wie auch immer.

Die Pflingstausfahrt wurde immer wieder von Beinahe-Stillständen infolge leerer Tanks begleitet, was bei den einen Adrenalinschübe und bei den anderen Kopfschütteln auslöste.

Jedoch bei einem weiteren trockenen Tank wollte unser Manager unbedingt und so schnell wie möglich für Abhilfe sorgen und erblickte sogleich eine Werbetafel. Voller Elan und mit Blick auf die Tafel übersah er jedoch eine wichtigere Tafel mit weissem Querstreifen in einer rot eingefärbten Kreisfläche. Vermutlich waren es die Seitenhiebe von Roswitha, die Peter doch noch vor der zweiten Hinweistafel links in eine Aussparung zwischen den

HONDA
The Power of Dreams

Verkauf und Service
Reparaturen
Ersatzteile
Occasionen

TRIANA
MOTOS ZÜRICH

Seilergraben 5
8001 Zürich
Telefon 01 251 48 84
Montag bis Samstag geöffnet

HONDA

Leitplanken zirkeln liessen. Geschafft! Dieser Gedanke musste Peter durch den Kopf gegangen sein, als der Schlamm sein Vorderrad zum Rutschen brachte. Sch... war vermutlich sein Wort, bevor er seine BMW ablegen musste. Voller Sorge wandte sich Peter als Erstes sei-



Der krönende Abschluss: Ein gutes Essen und ein Glas Wein nach einer schönen Tour.

ner Roswitha zu, um sich über ihren Gesundheitszustand zu erkundigen. Bis auf ein paar blaue Flecken war Gott sei Dank nichts weiter passiert. Die BMW ist so gut geschützt, dass ein kleiner Kratzer erst zuhause festgestellt werden konnte. Ach ja, Benzin gab es danach auch noch, und die BMW und Peter wurden bei dieser Gelegenheit mit Hochdruck vom Schlamm befreit.

Die Weiterfahrt und der restliche Tag verliefen reibungslos, mit Essen und Trinken, und auf den Passhöhen kamen eigentlich auch alle ins Frieren, was bei 5°C ja nicht verwunderlich scheint.

Nach einem eindrücklichen Tag kamen wir erschöpft und glücklich im Hotel an und hatten doch tatsächlich einige Minuten Zeit, zum Duschen und so.

Reiseleiter Peter hatte für uns am Sonntagabend einen Tisch bei Tiffanys, so konnte man glauben, reserviert. Uns erwartete ein angenehmes Ambiente und ein hervorragendes Essen, welches alle so richtig geniessen konnten. Okay, für die einen war es, auf Deutsch, «nouvelle cuisine» und für die anderen einfach zu wenig. Das Dessert wurde traditionell in einem anderen Lokal eingenommen, was dem einen Freude machte und dem anderen die Gelegenheit gab, einige Schritte zu Fuss in Richtung Hotel zu gehen. Als wir nach dem Dessert das Hotel erreichten und eigentlich zu Bett wollten, wurden wir auf einige Jubelgeräusche aufmerksam, die aus dem Billardzimmer kamen. Bei genauerem Hinsehen konnten wir unschwer feststellen, dass sich ein Duo mit Erfolg gegen die anderen behaupten konnte. Aus rechtlichen Gründen sollten die Herren Peter und Peter an dieser Stelle erwähnt und gebührend gefeiert werden!

Montag: Nach einer ruhigen Nacht machten wir uns wieder Richtung Schweiz auf die Reise. Das Wetter war uns bis dahin sehr gut gesinnt gewesen und wir konnten uns nicht beklagen. Auch an diesem Morgen schien für uns die Sonne und wir konnten auf eine trockene Heimreise hoffen. Die Reise führte natürlich wieder über den einen oder anderen Pass, die wie folgt passiert wurden: Mendelpass, Passo Tonale, Passo Aprica, Bevinina und Julier.

Wobei noch zu erwähnen ist: Dass wir auch wirklich in die Schweiz zurückgefunden

haben, ist ein Verdienst unseres Kassiers, der bei unserer Mittagspause in seiner bekannten aggressiven Art und Weise Peter Weber auf die verpasste Richtungstafel «Schweiz» aufmerksam machte.

Nach einer 30-kilometrigen Fahrt in die entgegengesetzte Richtung kamen wir an die besagte Richtungstafel, die doch tatsächlich den Weg Richtung Schweiz anzeigte. Via Lenzerheide und Chur und anschliessend auf der Autobahn, die bis dahin immer noch trocken war, fuhren wir Richtung Zürich. Ausser etwas viel Wind, der ein Geradeausfahren kaum mehr möglich machte, waren viele Kilometer vor uns einige vielleicht etwas beunruhigende schwarze Wolken am Himmel zu sehen. Dann kam sie! Die Wand des Regens. Die begleitete

uns bis nachhause und liess uns doch noch einen kleinen Beigeschmack von unserer Pflingstreise übrig.

Alle sind jedoch gut und gesund zurückgekehrt und hatten sicher wie ich eine schöne und eindrückliche Pflingstreise erleben dürfen.

Danke an die Reiseleitung, deren Organisation wie immer hervorragend geklappt hat. Ich freue mich schon heute auf die nächste Pflingstausfahrt!

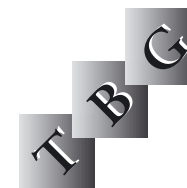
Roger Peter

Die Bilder fotografierte Peter Weber.



Josef Gander

Beratung
Buchhaltung
Abschluss
Revision



Treuhandbüro Gander

Riethofstrasse 8
8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 16 15
Fax 01 810 16 15

Juli bis Dezember

Juli

So	3.	SAM/BoPo	Riet-Neftenbach ZH	Infos: www.s-a-m.ch
So	10.	FMS	Morgins VS	Infos: www.swissmoto.org

August

Sa	6.	TWN	Appenzell AI	Clubtrial Start: 13 Uhr; mit grillen ab 10 Uhr Peter Schibli 052 765 14 61
Sa/So	6./7.	CET	Réclère JU	Trial Weekend Anmeldung bis 25. Juli bei Brigitte Eberle 079 457 22 10, weitere Infos: www.cetclub.ch
So	21.	FMS	Lomont JU	Infos: www.swissmoto.org
Sa/So	27./28.		Vestiges Moudon VD	Infos: www.swissmoto.org

September

Sa/So	3./4.	FMS/SAM	Grimmialp BE	Infos: www.swissmoto.org, www.s-a-m.ch
Sa	11.	FMS	Tramelan JU	Infos: www.swissmoto.org
So	18.	FMS	Biasca TI	Infos: www.swissmoto.org
Sa	18.	SAM/BoPo	Biberach D	Infos: www.s-a-m.ch

neu

Lageplan auf der rechten Seite! Kiesgrube Dübendorfer mit «grossem Rundkurs», parallel findet ein Trial mit Quads statt
A: Patrick, B: Peter und Remo, C: Gogo

Oktober

Sa	1.	FMS	Roches JU	Infos: www.swissmoto.org
Sa	8.	FMS/SAM	Grandval JU	Infos: www.swissmoto.org, www.s-a-m.ch
So	16.	SAM/BoPo	Bühl D	Infos: www.s-a-m.ch
Sa	22.	TWN	Lufingen ZH	Clubtrial Start: 13 Uhr A: offen, B: Guido Schmid, C: Markus Senn

November

Sa	5.	SAM	Terminkonferenz	Infos: www.s-a-m.ch
Sa	12.	TWN	Lufingen ZH	Clubtrial Start: 13 Uhr A: Werni Weber, B: Ueli Schmid, C: Gogo
Sa	19.	SAM	Meisterehrung	Infos: www.s-a-m.ch

Dezember

Sa	3.	TWN	Chlaustrial Stetten	Clubtrial Start: 13 Uhr Organisation Claudia und Erich Bühler Telefon 056 470 15 35
----	----	-----	----------------------------	---

Juli bis Dezember

Juli

Sa	16.	Veteranencross	Patrick Frei	Rest. Freihof	10.00
			Gibswil	01 482 46 56	Lufingen
Do	21.	Abendausfahrt	Hansruedi Menzi	Rest. Freihof	19.15
				01 813 18 58	Lufingen

August

Do	11.	Abendausfahrt	Ruedi Meier	Flughafen Spek	19.15
				01 954 11 37	Fehraltendorf
So	21.	Motocross WM	Peter Wohler	Autobahn Raststätte	9.00
			Roggenburg	01 918 29 60	Kölliken
Do	25.	Minigolf		Schwimmbad	19.30
				Affoltern am Albis	

September

So	4.	Pässefahrt	Route wird vor Ort besprochen	Rest. Löwen Mövenpick	9.00
				Sihlbrugg	

Oktober

Do	13.	Kegeln	Peter Wohler	Rest. Herrenberg	20.00
				01 918 29 60	Berdietikon
So	23.	Schwarzwald	Martino Filippi	Rest. Kreuz	10.00
		Randfahrt		052 685 22 69	Kaiserstuhl AG

November

Fr	25.	GV		Rest. Kantine Allmend	19.30
				Zürich	

Dezember

Sa	3	Chlaus	Claudia und Erich Bühler	Waldhütte Stetten	Abend
			056 470 15 35		

Lageplan zur neuen Grube bei Windlach/Stadel



21. Mai 2005

In dieser Saison findet bereits das 2. Clubtrial in der Grube Lufingen statt. Zum Ausstecken treffen sich Gogo, Walter Traber, Andrea und ich um halb zehn. Später kommen noch die Müggler dazu. Die Idee war, 7 Sektionen auszustrecken, bei der ersten Wettbewerbs-Runde sind es dann aber plötzlich 8... und das trotz Nummernschildern am Sektions-Anfang!



Walter Traber und Mirco Müggler haben sich schon vor dem Trial verausgabt!

Eine Sektion ist etwas speziell: Auf dem Hinterrad muss möglichst weit gefahren werden, die Kategorie A muss für einen Nuller am Ende noch mit einer Kurve durch ein enges Tor. Die Kategorie C muss jeweils nur das Vorderrad kurz anheben.

Als die Teilnehmer die Karten lösen wollen ist Gogo verschwunden! Er musste kurz zum Flughafen um etwas für die Seele abholen (ca. 165 cm gross). Er hat aber Andrea als Stellvertreter verpflichtet und so können alle 22 Teilnehmer ihren Obulus entrichten.

Die Kategorie C ist mit 6 Teilnehmern relativ gut vertreten, diesmal startet auch Walter Traber hier. Er spürt allerdings noch die Folgen von den Scottish Six Days und lädt seinen Töff bald wieder ein, denn er muss seine Kräfte für den morgigen Wettbewerb in Délémont schonen. Christian Weber, der Neffe von Charly und Werner Weber, gewinnt diese Kategorie mit deutlichem Vorsprung. Stefan Gattiker nimmt als einziger vom Appenzeller Club teil, er spult seine 4 Runden schnell ab, denn er hat noch Termine. Leider ist seine Punktekarte nirgends aufzufinden und so ist er nicht in der Rangliste aufgeführt.

Die Kategorie B ist mit 12 Fahrern gut besucht, allerdings gibt es beträchtliche Unterschiede im Niveau, man könnte fast noch eine B2-Klasse machen. Auf der ersten Runde gibt es ob der ausgesteckten Spur in einigen Sektionen nachdenkliche Gesichter und auch Diskussionen. Die Punktzahl der guten Fahrer hält sich im Rahmen, in meiner Region gibt das Zusammenzählen dann doch etwas Arbeit... In der Hinterrad-Sektion erreichen folgende Fahrer 4 Nuller: Remo Vogelsang, Richard und Martin Mosimann und Mathe

Kategorie A

1	Charly Weber	68
2	Heinz Knap	107
	Willi Müggler	a
	Mirco Müggler	a

Kategorie B

1	Remo Vogelsang	21
2	Richard Mosimann	24
3	Peter Vogelsang	28
4	Max Bürki	45
5	Martin Mosimann	47
6	Markus Senn	80
7	Mathe Schaub	83
8	Mario Mosimann	99
9	Stephan Kaufmann	116
10	Martino Filippi	117
11	Christian Schregenberger	122
	Ueli Schmid	a

Kategorie C

1	Christian Weber	12
2	Daniel Müggler	26
3	Andrea Hostettler	50
4	Brigitte Eberle	57
	Walter Traber	a

Besucher

Lucien Monnerat

Schaub. Hier vergibt Peter Vogelsang den 2. Platz an Richard Mosimann, der tiefere Schwerpunkt bringt da halt doch keine Vorteile. Mein persönliches Ziel war es, jedes Hindernis fehlerfrei fahren zu können, dies ist mir auch gelungen. Nur muss ich wohl das nächste Mal darauf achten, dass jeweils die ganzen Sektionen fehlerfrei gefahren werden muss... Mathe Schaub hat kurz vor dem Start bei einem Sturz das Gehäuse der hinteren Bremszange geschlissen, er fährt deshalb mit Handicap und legt eine paar Mal den Töff hin.



Nach umfassender Einführung können alle neuen Hindernisse unter fachmännischer Anleitung ausprobiert werden.

In der Kategorie A sind 4 Fahrer am Start, hier dominiert Charly Weber. Willi Müggler bekommt bei einem Sturz den Fussraster in die Wade geschlagen und muss aufgeben. Mirco bekommt vom Kickstarter einen Schlag ins Knie und gibt auch auf. Den meisten ist diese Verletzung aber nicht aufgefallen, denn nach dem Wettbewerb waren beide Müggler-Jungs kaum zu bremsen.

Christian Weilenmann ist auch noch aufgetaucht, und seine Adlraugen haben einige grossen Steine auf der Deponie entdeckt. Die Steine, die sich mit gemeinsamer Anstrengung bewegen lassen, werden die Halden hinuntergerollt um weitere schöne Sektionen bauen zu können. So kann der Verein Geld sparen, denn die bereits verbauten Steine mussten alle gekauft werden.

Martino Filippi

Die Bilder fotografierte Andrea

28. Mai 2005

Bei hochsommerlichen Temperaturen von über 30 Grad trafen sich 36 Trialfahrer (4 Kollegen kamen aus Österreich) in der Grube bei Lufingen. Neu wurden Startzeiten verlost, um den Staus vorzubeugen. Bei der Sektion 1 klappte es, allerdings staute es sich bei der langen Sektion 2, dort zum Glück im Schatten. Die Streckenbauer um Chrigi Weilenmann (Mirco, Dani, Willi Müggler, Martino Filippi, Christian Fäh, Patrick Frei) hatten 7 Sektionen mit unterschiedlichen Schwierigkeiten gesteckt. Sektion 3 stellte sich bei der Klasse 4/7 als knifflig heraus, galt es doch einen Stein mit einem Links-Schwenk zu queren und dann im feuchten Gras Grip für die kommende Auffahrt zu suchen, dies alles mit gefühlvoller Gashand, sonst scheiterte man bereits nach dem Stein.

Sektion 5 bot für die oberen Kategorien zwei Baumstämme hintereinander aus einer Linkskurve, da galt es sauber zu entlasten. Beim Ausgang musste man präzise fahren oder einen Fuss setzen, sonst erhielt man nach dem Baumkontakt blaue Flecken (ich hatte am Abend jedenfalls an der Hüfte einen ...). Die

**Erich Felder in der Sektion 2.
Stilstudie an der Felsstufe.**



Trotz Startzeitverlosung kam es an einigen Sektionen zu Wartezeiten.

ständige Konzentration in der Hitze forderte ihren Tribut, denn die Spuren veränderten sich wegen dem Kies.

Bei den Experten der Kategorie 3 kamen alle 3 Fahrer mit hohen 26 Punkten aus der ersten Runde zurück. Stefan Manser konnte sich dann aber auf eine sehr gute 7er Runde steigern, wogegen keiner seiner Konkurrenten eine einstellige Runde schaffte. Er siegte mit 75 Punkten vor Patrick Fraefel mit 90 Punkten.



Herzlichen Dank an alle Trialrichter (v.l.n.r.): Ruedi, Gregi, Claudia, Chrigi, Gogo, Beat, Tomi, Chrigi und Lucien.

Erich Felder konnte sich diesmal zu wenig steigern und wurde dritter.

Bei der Klasse 4/7 fuhr der konditionsstarke Peter Schibli mit 49 Punkten aufs Podest, vor dem Organisator und Schreiber Patrick Frei mit 54 Punkten, welcher seine 4-Takt Honda im Stand leider zweimal abwürgte. Der Leerlauf wurde etwas erhöht und dann kam der Schub wieder wie gewohnt. Jürg Strickler startete nach der GasGas in Affoltern nun mit einer Sherco, verpatzte die erste Runde und musste sich hinter dem stark

fahrenden Trialkommissär Elmar Fraefel auf den 4. Platz einreihen.

Die Klasse 5/8 wurde von Vater und Sohn Vogelsang dominiert. Peter's verlorene Pfunde liessen ihn wie ein «junges Rehlein» durch die Sektionen düsen und er verwies den Sohnemann Remo auf den 2. Platz. Dahinter fuhr Martin Mosimann auf der Beta den 3. Rang heraus. Max Bürki verpasste das Podium um 1 Punkt, erhielt aber als ältester Fahrer (60-jährig) dennoch einen Pokal als Anerkennung.





Jeder Finisher erhält von Patrick Freis Sohn Kaito eine Medaille zur Erinnerung.

Unser jüngster Fahrer Dani Müggler gewann die Kategorie 6/9 mit 32 Punkten auf seiner 200er Sherco klar vor Markus Senn mit 42 Punkten. Bei den Damen wurde es knapp. Andrea Hostettler kämpfte sich durch die Hitze mit 115 Punkten auf den 3. Platz, vor Brigitte Eberle mit 118 Punkten.

Leider wurde das schöne Trial überschattet von Andreas Pech. Sie fuhr nämlich die letzte Sektion fertig. Die Energie fehlte ihr aber, die Scorpa anzukicken, weshalb sie nebenherlaufend den Töff die 10 Meter Schräghang hinunter stossen wollte. Irgendwie rutschte sie aber aus und die Scorpa fiel



Guido Schmid und Martin Mosimann fahren beide die schwarze Spur.

unglücklich auf ihren linken Fuss. Im Spital Bülach musste ein Beinbruch diagnostiziert werden. Wir wünschen Andrea schnelle Genesung und hoffen sie bald wieder auf dem Töff zu sehen! Sie würde uns sonst fehlen.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei der Firma Dübendorfer für die Grube und die schattige Garage bedanken, ebenso bei den Gebrüder Weber von Buchegg Motos, welche einen Teil der Pokale sponsorte.

Wie jedes Jahr betrieben Erich, Claudia und Marion Bühler ein professionelles Rennbüro. Für Speis und Trank sorgten Peter und Dina Wohler und Hans-Ueli grillierte mit grossem Einsatz die Würste.

Ich hoffe wir sehen uns wieder in nächstem Jahr. Patrick Frei

Erfolgreiche TWN Trialfahrer am SAM Trial Appenzell vom 12. Juni 2005. Herzlichen Glückwunsch!

1. Rang Kat. 5 Remo Vogelsang Cota 315

1. Rang Kat. 6 Dani Müggler Sherco 200

1. Rang Kat. 7 Patrick Frei Montesa 4RT

1. Rang Kat. 8 Peter Vogelsang Cota 315

1. Rang Kat. 9 Markus Senn GasGas 250

Klasse 3, blau Spezialisten

1 376 Stefan Manser Gais, Sherco

2 372 Patrick Fraefel Henau, Sherco

3 380 Erich Felder Schachen, Beta

Gäste Klasse 3

1 399 Philipp Schneider Vandanz, Beta

2 375 Karl Weber Zufikon, Honda

Klasse 4/7, grün

Fortgeschrittene und Senioren

1 788 Peter Schibli Hüttlingen, Sherco

2 785 Patrick Frei Zürich, Montesa

3 772 Elmar Fraefel Henau, Sherco

4 781 Jürg Strickler Hütten, Gas Gas

5 777 Rolf Schläpfer Domat-Ems, Gas Gas

6 773 Josef Manser Gais, Sherco

7 778 Christian Fäh Hombrechtikon, GasGas

8 770 Felix Büeler Rehetobel, Sherco

9 783 Markus Büeler St. Gallen, Sherco

473 Mirco Müggler Frauenfeld, Sherco

Gäste Klasse 4/7

1 796 J. Dummermuth Unterlangenegg

2 798 Christian Schneider Vandans, Scorpa

3 799 D. Kronenberg Hägendorf, Scorpa

4 797 Sandro Bickel Bludesch, GasGas

5 795 Kenneth Reber Heimberg, Montesa

Klasse 5/8, schwarz

Einsteiger und Veteranen

1 881 Peter Vogelsang Stetten, Montesa

2 581 Remo Vogelsang Stetten, Montesa

3 573 Martin Mosimann Stallikon Beta

4 877 Max Bürki Ostermundigen, GasGas

5 872 Richard Mosimann Affoltern, Beta

6 578 Guido Schmid Küttigen, GasGas

7 871 HP Specker Niederuzwil, Sherco

Gäste Klasse 5/8

1 899 Albert Fürst Grenchen, Montesa

2 878 Hans Felder Schachen, Yamaha

898 René Gerber Bertschikon, Scorpa

Klasse 6/9, rot

Nachwuchs und Neulinge

1 670 Daniel Müggler Frauenfeld, Sherco

2 973 Markus Senn Althäusern, GasGas

3 970 Andrea Hostettler Zürich, Scorpa

4 971 Brigitte Eberle Breitenbach, GasGas

Gäste Klasse 6/9

1 995 Adolf Reber Heimberg, Montesa

2 950 Christian Weber Zufikon, Honda

Pokale für die Klassen 3, 4/7, 5/8, und 6/9



5. Juni 2005

Ueli und der Webmaster Patrick erlebten 15 Minuten von Mulhouse ein super schönes Twinshock Trial im trockenen Wald. Naja, 1 Bach war schlammig und verdreckte unsere Alteisen gehörig. Die übrigen 12 Sektionen waren in trockenem Wald, teils mit kleinen Steinplatten gespickt, aber ungefährlich.

Start war nach 9 Uhr. Ueli und ich machten uns auf zu Sektion 1, wo bereits einige Kollegen die Sektion inspizierten. Die Sektion war eng, aber mit gutem Grip. Sektion 2 wies eine Einfahrt über eine Holzbeige mit 90 Grad

Schwenk, dann 180 Grad Turn, zwischen 2 Bäume im Schräghang, dann sofort 90 rechte, Steinplatte ca 40 cm, dann links runter etc. Uff, mir gelingt eine Null, auf welche ich stolz bin, denke ich jedenfalls. «Dommage, tu a raté la sortie!» was heisst: «Du hast den Ausgang verpasst!» Merde, habe einen Pfeil übersehen, 5! Okay, selber schuld, muss halt besser schauen, der Pfeil lag klar.

Es gibt übrigens 4 Spuren: Rot (Inter) für die Wahnsinnigen wie Jack Aebi oder die

Ich in action, allerdings mit Gegenlicht.



Ueli in action auf seiner TY 250 (1974).



Fantic 300er Cracks, blau für Pre 65 Expert wie Joel Corroy und Twinshocker Natonal wie mich, grün Master und gelb Randonneur ungefährlich (fahren z.B. Ueli und Ernst Stampfli).

Weiter sind 4 von 105 gebauten CCM 350 am Start, vermutlich Jg. 1978. Bruno Schleer, sonst auf seiner einmaligen Noriel unterwegs, gewinnt den Marken-Pokal in Form einer Magnum Bordeaux Flasche, welche von Jean Caillou spendiert wurde.

Ueli fährt schnell und ich verliere ihn nach Sektion 6 aus den Augen. Der hat's wohl eilig. Nachher erzählt er mir, dass es bei Sektion 6 und 7 keine gelbe Spuren gab. Aha, darum. Schade, denn Sektion 7 «is like little Scotland», 20 Meter Bachbett, ca. 1,5 Meter breit, mit 90 Grad links Schwenk und Auffahrt beim Ausgang.

Vor mir donnert eine Tiger Cub 200 (oder sind es gar mehr ccm?) durch Sektion 10. Puff, bei der Abfahrt würgt er das Chlopferli ab. Schade, 5, denn er muss anhalten zum

Vertretung **SHERCO**
4T
FOUR STROKE



Joseph Manser
Motos
Gaiserau 5, 9056 Gais
Telefon und Fax 071 793 26 66



Trial Occasionen
Ersatzteile
An allen SAM-Trials

4 von 105 produzierten CCM 350 (1978).



Kicken. Also, immer schön Gas geben bei der Abfahrt, gell.

Ich beende Runde 1 mit 13 Punkten, inkl. der 5 in Sektion 1. Schönes Trial, knifflig, eng, aber griffig, braucht Konzentration.

In der 2. Runde kann ich mich gar auf 4 Punkte steigern. Reicht leider nicht fürs Podest, weil ein Cota 349er Fahrer aus der 1. Runde mit Null Punkten zurück kommt. Na mal schauen, ob ich mich steigern kann. Tatsächlich, ich fahre die letzte 3. Runde auch mit Null. Bin etwas stolz, weil ich in dieser Klasse mit Jahrgang 1968 doch mit Abstand den ältesten Töff fahre.

Übrigens fuhr Jean-Luc Nictou auf der 500er Ariel in der Selben Spur die 3 Runden mit Total 3 Punkten! Der hüpfte sogar hinten mit den 125 kg... Er fuhr in den 90er Jahren auf Beta in der WM auf Rang 6 bis 10, man verlernt eben nie. Es sind noch 3 weitere Ariels zu bestaunen, aller weisse Sammy Miller Replicas, vom Team um Joel Corroy. Super Sound!

Am Ziel sitzen Ueli und ich noch bei einer Wurst und Cola zusammen und schwatzen und fachsimpeln mit anderen Trialkollegen. Ueli wundert sich, dass nicht mehr Modern-Trialists auch Twinshock fahren, ist einfach schön die flüssigen runden Sektionen zu fahren.

Vielleicht hilft ja dieser Bericht, weitere Schweizer fürs Twinshock zu motivieren. 2 Stunden ab Zürich gibt es im Elsass/franz. Jura 3 bis 4 Trials zu fahren, mit toller Atmosphäre.

Patrick Frei, Bultaco M49



Wenn Ihnen dieser Anhänger zu klein ist, haben wir noch über 10 Grössen.

990.-

Riegg Technik

Forchstrasse 220, 8032 Zürich
Telefon 044 381 75 65

AD GARAGE

Reparaturen Reifenservice Zubehör Ersatzteile Tuning

Moto-
Auto-Center

René Dünki
Hüttenwiesenstrasse 13
8108 Dällikon

Telefon 01 844 66 71
Fax 01 844 66 72
Mobile 079 374 88 84

info@moto-auto-center.ch
www.moto-auto-center.ch



P.P.
8038 Zürich

Adressberichtigung
bitte melden an:
Patrick Frei
Drosselstrasse 20
8038 Zürich

*Unser jüngstes
Mitglied Dani Müggler
auf der Fahrt
zum Sieg.*

